

**Antrag 237/I/2019**

**KDV Mitte**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Der Bundesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**

**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

**Elterngeld für Doktorandinnen und Doktoranden bedarfsgerecht anpassen**

1 Doktoranden und Doktorandinnen, die über ein Stipendi-  
2 um vergütet werden, sollen künftig ein Elterngeld erhal-  
3 ten, welches auf Basis der Stipendienrate errechnet wird.

4

5 **Begründung**

6 Doktoranden und Doktorandinnen, die über ein Stipendi-  
7 um finanziert werden, erhalten kein einkommensabhän-  
8 giges Elterngeld, da gemäß Steuerrecht Stipendien kein  
9 Einkommen sind. Folglich erhalten sie den Mindestbetrag  
10 von 300,00 Euro monatlich. Gleichzeitig wird aber nach  
11 Sozialrecht die Höhe des Stipendiums zugrunde gelegt  
12 und entsprechend hohe Kindergarten- oder Krippenbei-  
13 träge verlangt.

14

15 Die SPD setzt sich für eine faire und familienfreundli-  
16 che Politik ein, die auch den Beschäftigten in der Wissen-  
17 schaft zugutekommt. Knapp 80 % der Promovierenden  
18 in Deutschland sind zwischen 26 und 34 Jahre<sup>[1]</sup>. Diesen  
19 Menschen werden wir mit Elterngeld, welches auf Basis  
20 der Stipendienrate errechnet wird, die Familienplanung  
21 sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern.

22

23 <sup>[1]</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt, Promovieren-  
24 de in Deutschland. Wintersemester 2014/2015.

Doktoranden und Doktorandinnen, die über ein Stipendi-  
um vergütet werden, sollen künftig ein Elterngeld erhal-  
ten, welches auf Basis der Stipendienrate errechnet wird,  
**aber mindestens 300 € im Monat.**